

Franckesche Stiftungen zu Halle

Biblia, Das ist: Die gantze Heil. Schrift Altes und Neues Testaments

Luther, Martin

Halle, MDCCXXIII.

VD18 90812263

Die Offenbarung S. Johannis, des Theologen.

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

[urn:nbn:de:gbv:ha33-1-197965](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:gbv:ha33-1-197965)

22. Und haltet diesen unterschied, daß ihr euch etlicher erbarmet;

23. Eeliche aber mit fürcht * selig machet, und rücket sie auß dem feuer, und hasset ꝑ den besckekten rock des fleisches.

* Am. 4, 11. Zach. 3, 2. Röm. 11, 14.

Jac. 5, 19. 20. ꝑ E. 64, 6.

24. Dem * aber, der euch kan behüten ohne fehl, und stellen vor das angeficht seiner herrlichkeit unsträflich mit freuden, * Röm. 16, 25.

25. Dem G. D. t, * der allein weisse ist, unsern heylande, sey ehre und majestät, und gewalt, und mach, nun und zu aller ewigkeit. Amen,

* Röm. 16, 27. 1 Tim. 1, 17.

Ende der Epistel S. Juda.

Die Offenbarung S. Johannis, des Theologen.

Das 1. Capitel.

Geheimniß der sieben leuchter und kernen.

Ich ist die offenbarung Jesu Christi, die ihm G. D. t gegeben hat, seinen knechten zu zeigen, * was in der kürze geschehen soll, und hat sie gedentet, und gesandt durch seinen engel, zu seinem knechte Johannes;

* b. 19. c. 22, 6, 7.

2. Der bezeuget hat * das wort G. D. t, und das zeugniß von Jesu Christo, was er gesehen hat. * c. 6, 9.

3. * Selig ist, der da liest, und die da hören die worte der weiffagung, und behalten, was darinnen geschrieben ist: denn ꝑ die reit ist nahe. * c. 22, 7. ꝑ Röm. 13, 11.

4. Johannes, den sieben gemeinen in Asia: Gnade sey mit euch, und friede von dem, * der da ist, und der da war, und der da kommt; und von den sieben geistern, die da sind vor seinem stuhl; * 2 Mos. 3, 14.

Ebr. 13, 1.

5. Und von Jesu Christo, welcher ist der * treue zeuge, ** und erstgeborner von den todten, und ein fürst der könige auf erden; der uns ꝑ geliebet hat, und ꝑ gewaschen von den sunden mit seinem blut,

* c. 3, 14. ** Gesch. 26, 23. 26.

ꝑ Gal. 3, 20. ꝑ Ebr. 9, 14. 26.

6. Und * hat uns zu künigen und priestern gemacht vor G. D. t und seinem Vater: demselbigen sey ehre und gewalt, von ewigkeit zu ewigkeit. Amen. * 1 Pet. 2, 5.

7. Siehe, er kommt mit den wolcken, und es werden ihn * sehen alle augen, und die ihn gestochen haben, und werden heulen alle geschlechter der erden. Ja amen.

* Zach. 12, 10.

8. Ich * bin das A und das D, der anfang und das ende, spricht der H. E. D. t, der da ist, und der da war, und der da kommt, der allmächtige.

* c. 22, 13. E. 41, 4. c. 44, 6. c. 48, 12.

9. Ich Johannes, der auch euer bruder und * mitgenos am trübsal ist, und am reich, und an der geduld Jesu Christi, war in der insul, die da heisset Patmos, um des worts G. D. t, und des zeugnisses Jesu Christi.

* Röm. 8, 17.

10. Ich war im geist an des H. E. D. t, und hörte hinter mir eine groffe stimme, als einer pfaune,

11. Die sprach: * Ich bin das A und das D, der erste und der letzte. Und was du siehest, das schreibe in ein buch, und sende es zu den gemeinen in Asia, gen Ephesum, und gen Smyrnen, und gen Pergamum, und gen Thyatiras, und gen Sardis, und gen Philadelphian, und gen Laodicean. * c. 22, 12. 16.

12. Und ich wandte mich um zu sehen nach der stimme, die mit mir redete. Und als ich mich wandte, sahe ich sieben güldene leuchter;

13. Und mitten unter den sieben leuchtern einen, der war ꝑ eines menschen sohn gleich, der war angehan mit einem firtel, und begürtet um die brust mit einem güldenen gürtel. * c. 2, 1. ꝑ Ezech. 1, 26.

14. Sein haupt aber und sein haar war weiss, wie weisse wolke, als der schnee, und * seine augen, wie eine feuerflamme. * c. 2, 18.

15. Und seine füsse gleich wie messing, das im ofen glüet, und seine stimme wie groff wasser rauschen,

16. Und hatte sieben sterne in seiner rechten hand, und auß seinem munde ging ein scharf zweischneidig schwert, und sein angeficht leuchtete wie die helle sonne.

17.

Engel

17.

seiner

legte

sprach

Ich G

18.

todt

ewig

schnit

19.

hast,

schebe

20.

nen,

rechte

leucht

gel de

hen l

sind s

Die

scher

dige

1. U

* der

ner re

unter

kern.

2.

ne ar

du die

hast i

senen

hast s

3. U

und i

beites

worde

4.

du die

5. C

leist,

ersten

de ich

leucht

wo du

6.

werck

he J

7.

der G

übern

geben

im va

8. S

erste

und i

17. Und als ich ihn sahe, fiel ich zu seinen füßen als ein todtter, und er legte seine rechte hand auf mich, und sprach zu mir: Fürchte dich nicht, Ich bin der erste und der letzte, 18. Und der lebendige. Ich war todt, und siehe, ich bin lebendig von ewigkeit zu ewigkeit, und habe die schlüssel der hölle und des todes.

* Röm. 6, 9.

19. *Schreibe, was du gesehen hast, und was da ist, und was geschehen soll darnach, *c. 14, 13.

20. Das geheimniß der sieben ster-
nen, die du gesehen hast in meiner rechten hand, und die sieben goldene leuchter. Die sieben sterne sind *engel der sieben gemeinen, und die sieben leuchter, die du gesehen hast, sind sieben gemeinen. *Mat. 2, 7.

Das 2. Capitel.

Vier sendschreiben, so vor falscher lehre warnen, und zur beständigkeit vermehren.

1. **U**nd dem engel der gemeine zu Epheso schreibe: Das saget, *der da hält die sieben sterne in seiner rechten, der da wandelt mitten unter den sieben goldenen leuchtern. *c. 1, 13, 16, 20.

2. Ich weiß deine wercke, und deine arbeit, und deine geduld, und daß du die bösen nicht tragen kannst, und hast versucht die, so da sagen, sie seien apostel, und sind nicht, und hast sie lügner erkunden,

3. Und verträgest, und hast geduld, und um meines namens willen arbeitest du, und bist *nicht müde worden. *Gal. 6, 9. Ehr. 12, 5.

4. Aber ich habe wider dich, daß du die erste siebe verlässest.

5. Gedenke, wovon du gefallen bist, und thue buße, und thue die ersten wercke. Wo aber nicht, werde ich dir kommen bald, und deinen leuchter wegstossen von seiner stärke, wo du nicht buße thust.

6. Aber das hast du, daß du die wercke der *Nicolaiten hassest, welche Ich auch hasse. *v. 15.

7. Wer ohren hat, der höre, was der Geist den gemeinen saget: Wer überwindet, dem wil ich zu essen geben von dem holze des lebens, das im paradies Gottes ist.

8. Und dem engel der gemeine zu Smyrne schreibe: Das saget *der erste und der letzte, der todt war, und ist lebendig worden. *c. 23, 13, 16.

9. Ich weiß deine wercke und deine trübsal, und deine armuth, (du bist aber reich) und die lästerung von denen, *die da sagen, sie sind Jüden, und sind nicht, sondern sind des satans schule. *c. 3, 9.

10. *Fürchte dich vor der feinde, das du leiden wirst, siehe, der teufel wird etliche von euch ins gefängniß werfen, auf daß ihr versucht werdet, und werdet trübsal haben zehn tage. Gen 7 getreu bis an den tod, so wil ich dir die krone des lebens geben. *Matth. 10, 28. f. Dff. 3, 11.

11. Wer ohren hat, der höre, was der Geist den gemeinen saget: Wer überwindet, dem soll kein leid geschehen von dem andern tode.

12. Und dem engel der gemeine zu Pergamon schreibe: Das saget, *der da hat das scharfe zweyschneidige schwert: *c. 1, 16. Ehr. 4, 12.

13. Ich weiß, was du thust, und wo du wohnest, da des *satans stuhl ist; und f hältst an meinem namen, und hast meinen glauben nicht verläugnet, auch in den tagen, in welchen Antipas, mein treuer zeuge, bey euch getödtet ist, da der satan wohnt. *c. 12, 2. f. c. 3, 8.

14. Aber ich habe ein kleines wider dich, daß du daselbst hast, die *an der lehre Balaam halten, welcher lehrete durch den Balak ein argerniß aufrichten vor den kindern Israel, zu essen der gößen opfer, und hurey treiben. *4 Mos. 25, 2. c. 32, 16. 2 Pet. 2, 15, 16. Jud. v. 11.

15. Also hast Du auch, die an der lehre der *Nicolaiten halten, das hasse ich. *v. 6.

16. Thue buße: Wo aber nicht, so werde ich dir bald kommen, und mit ihnen *kriegen durch das schwert meines mundes. *c. 10, 15, 21.

17. Wer ohren hat, der höre, was der Geist den gemeinen saget: Wer überwindet, dem wil ich zu essen geben von dem verborgenen manna, und wil ihm geben ein gut zeugniss, und mit dem zeugniss einen neuen namen geschrieben, welchen niemand kennt, den der ihn empfähet.

18. Und dem engel der gemeine zu Thyatira schreibe: Das saget der sohn Gottes, der *augen hat wie feuerflammen, und seine füße gleich wie meking: *c. 1, 14.

19. Ich weiß deine wercke, und deine liebe, und deinen dienst, und de-

(N) 2

deinen glauben, und deine geduld, und daß du sie länger so mehr thust.

20. Aber ich habe ein kleines wort der dich, daß du lassst das weißt Jesabel, die da spricht, sie sey eine prophetin, lehren und verführen meine knechte, hurerey treiben, und götzenopfer essen. * v. 4. f. 1. Kon. 16, 31.

21. Und ich habe ihr zeit gegeben, daß sie solte buße thun für ihre hurerey, und sie thut nicht buße.

22. Eihe ich werfe sie in ein bette, und die mit ihr * die ehe gebrochen haben, in große trübsal, wo sie nicht buße thun für ihre wercke. * c. 18, 9.

23. Und ihre kinder wil ich zu tode schlagen. Und sollen erkennen alle gemeinen, daß ich bin, der die niere und herzen erforschet, und werde geben einem jeglichen unter euch nach euren wercken. * Ps. 7, 10. 16.

24. Euch aber sage ich, und den andern, die zu Thyatira sind, die nicht haben solche lehre, und die nicht erkannt haben die tiefe des satans, (als sie sagen:) Ich wil nicht auf euch werfen eine andere last.

25. Doch * was ihr habet, das haltet, bis daß ich komme. * c. 3, 11.

26. Und wer da überwindet, und hält meine wercke, bis ans ende, * dem wil ich macht geben über die heyden.

27. Und er soll * sie weiden mit eiserner eiserne ruten, und wie eines köpfers gefässe soll er sie zerschmetzen. * Ps. 2, 8.

28. Wie * Ich von meinem Vater empfangen habe; und wil ihm geben den morgenstern. * Luc. 22, 29.

29. Wer ohren hat, der höre, was der Geist den gemeinen saget.

Das 3. Capitel.

Drey sendschreiben, darin eine warnung vor heuchelei, neutralität und nachlässigkeit, das christenthum betreffend.

1. **U**nd dem engel der gemeine zu Sarden schreibe: Das saget, der die geister Gottes hat, * und die sieben sterne: Ich weiß deine wercke: denn du hast den namen, daß du lebest, und bist todt. * c. 1, 16.

2. Sey * macker, und stärke das andere, das sterben wil: denn ich habe deine wercke nicht völlig gefunden vor Gott. * v. 19.

3. So gedencke nun, wie du empfangen und gehöret hast, und halte, und thue buße. So du nicht

wirst machen, * werde ich über dich kommen, wie ein dieb, und wirst nicht wissen, welche stunde ich über dich kommen werde. * 1. Thess. 5, 2. 16.

4. Du hast auch wenig namen zu Sarden, die nicht ihre kleider beudelet haben, und sie werden mit mir wandeln in * weißen kleidern, denn sie sind werth. * c. 4, 4.

5. Wer überwindet, der soll mit weißen kleidern angelegt werden, und ich werde seinen namen nicht aufrisgen auß * dem buche des lebens, und ich wil seinen namen bekennen vor meinem Vater, und vor seinen engeln. * Phil. 4, 3. 16.

6. Wer ohren hat, der höre, was der Geist den gemeinen saget.

7. Und dem engel der gemeine zu Philadelphia schreibe: Das saget der heilige, der wahrhaftige, der da hat den schlüssel David, der aufthut, und niemand zuschleusst, der zuschleusst, und niemand aufthut. * Ps. 12, 14. Ek. 22, 22.

8. Ich * weiß deine wercke. Eihe, ich habe vor dir gegeben eine offene thür, und niemand kan sie zuschließen, denn du hast eine kleine kraft, und hast mein wort behalten, und hast meinen namen nicht verläugnet. * c. 2, 29.

9. Eihe, ich werde geben auß satanas schule, die da sagen, * sie sind Jüden, und sind nicht, sondern sitzen. Eihe, ich wil sie machen, daß sie kommen sollen, und anbeten zu deinen füßen, und erkennen, daß Ich dich geliebet habe. * c. 2, 9.

10. Dieweil du hast behalten das wort meiner geduld, wil Ich auch dich behalten vor der stunde der versuchung, die kommen wird über der ganzen welt kreis, zu versuchen, die da wohnen auf erden.

11. Eihe, * ich komme bald. Halt, was du hast, daß niemand deine krone nehme. * c. 13, 3. 25.

12. Wer * überwindet, den wil ich machen zum pfeiler in dem tempel meines Gottes, und soll nicht mehr hinauf gehen. Und wil ich ihm schreiben den namen meines Gottes, und den namen des neuen Jerusaleim, der stadt meines Gottes, die vom himmel hernieder kommt, von meinem Gott, und meinen namen den neuen. * c. 2, 7. 11. 17.

13. Wer ohren hat, der höre, was der Geist den gemeinen saget.

14. Und

14. Laodi
der t
der an

15. w
du k

16. der t
auß

17. und h
elend

18. von

durch
dest;
anthe

die se
deine
sehen

19. frak
steh

20. und
stimm
schun

u. d
und

21. ich g
zu fi
und

22. auf f
der G

23. der

24. der

25. der

26. der

27. der

28. der

29. der

30. der

31. der

32. der

33. der

34. der

14. Und dem engel der gemeine zu Laodicea schreibe: Das saget Amen, der treue und wahrhaftige zeuge, der anfang der creatur Gottes.

15. Ich weiß deine werke, daß du weder kalt noch warm bist, ach daß du kalt oder warm wärest!

16. Weil du aber lau bist, und weder kalt noch warm, werde ich dich ausspucken aus meinem munde.

17. Du sprichst: *Ich bin reich, und habe gar satt, und darf nichts; und weißest nicht, daß Du bist elend, und jämmerlich, arm, blind und bloß. *1 Cor. 4, 8.

18. Ich rathe dir, daß du *gold vor mir kaufest, das mit feuer durchläutert ist, daß du reich werdest; und weisse kleider, daß du dich anhust, und nicht offenbaret werde die schande deiner blöße, und salbe deine augen mit augensalbe, daß du sehen mögest. *1 Petr. 1, 7.

19. Welche *Ich lieb *habe, die strafe und züchtige ich. So sey nun fleißig, und thue buße. *Hos. 5, 17. Eyr. 3, 12. Eir. 2, 1. Ebr. 12, 6.

20. Siehe, ich stehe vor der thür und *klopfe an. So iemand meine stimme hören wotet, und die thür aufthun, zu dem *werde ich eingehen: u. das abendmahl mit ihm halten, und Er mit mir. *Hohel. 5, 2.

Luc. 12, 37. J. Joh. 14, 23.

21. Wer überwindet, dem *wil ich geben mit mir auf meinem stuhl zu sitzen, wie ich überwunden habe, und bin gesessen mit meinem Vater auf seinem stuhl. *Matth. 19, 28.

22. Wer ohren hat, der höre, was der Geist den gemeinen saget.

Das 4. Capitel.

Das ander gesicht von dem thron der majestät und herrlichkeit des Vaters.

1. **D**arnach sahe ich, und siehe, eine thür ward aufgethan im himmel, und die *erste stimme, die ich gehöret hatte mir mir reden, als eine vosaune, die sprach: *Steig her, ich wil dir zeigen, was nach diesem geschehen soll. *c. 1, 10.

2. Und alsobald war ich im geist. Und siehe, ein stuhl ward gesetzt im himmel, und auf dem stuhl saß einer.

3. Und *der da saß, war gleich anzusehen wie der stein jaspis und sardis; und ein regenbogen war um den stuhl, gleich anzusehen wie ein smaragd. *Ezech. 1, 26.

4. Und um den stuhl waren vier und zwanzig stühle, und auf den stühlen saßen *vier und zwanzig ältesten mit weissen kleidern ange-
than, und hatten auf ihren hauptern goldene kronen. *c. 11, 16.

5. Und von dem stuhl gingen aus *fligen, donner und stimmen; und sieben fackeln mit feuer bränten vor dem stuhl, welches sind die sieben geister Gottes. *c. 11, 19.

6. Und vor dem stuhl war *ein gläsern meer, gleich dem erystall; und mitten im stuhl, und um den stuhl vier thiere, voll augen, vornen und hinten. *c. 15, 2.

7. Und das erste thier war gleich einem *löwen, und das ander thier war gleich einem kalbe, und das dritte hatte ein antlitz wie ein mensch, und das vierte thier gleich einem fliegenden adler. *Ezech. 1, 10.

8. Und ein iegliches der vier thiere hatte sechs flügel unher, und waren inwendig voll augen, und hatten keine ruhe tag und nacht, und sprachen: *Heilig, heilig, heilig ist Gott, der *HERR, der allmächtige, der da war, und der da ist, und der da kommt. *Ez. 6, 3.

9. Und da die thiere gaben preis und ehre, und dank, dem, der da auf dem stuhl saß, der da lebet von ewigkeit zu ewigkeit.

10. Fielen die vier und zwanzig ältesten vor den, der auf dem stuhl saß, und beteten an den, *der da lebet von ewigkeit zu ewigkeit, und warfen ihre kronen vor dem stuhl, und sprachen: *c. 5, 14.

11. **H**ERR, du *bist würdig zu nehmen, preis, und ehre, und kraft: denn Du hast alle dinge geschaffen, und durch deinen willen haben sie das wesen, und sind geschaffen.

Das 5. Capitel.

Christus der löw und lamm, der das versiegelte buch hat, wird mit einem neuen liede gepriesen.

1. **U**nd ich sahe in der rechten hand des, *der auf dem stuhl saß, ein buch *geschrieben, inwendig und außwendig, versiegelt mit sieben siegeln. *c. 4, 2. J. Ebr. 2, 9, 10.

2. Und ich sahe einen starcken engel predigen mit grosser stimme: Wer ist würdig das buch aufzu-
thun, und seine siegel zu brechen?

3. Und niemand im himel noch auf er-

(M) 3

erden, noch unter der erden konnte das buch aufthun und drein sehen.

4. Und ich weinete sehr, daß niemand würdig erkunden ward, das buch aufzuthun, und zu lesen, noch drein zu sehen.

5. Und einer von den ältesten spricht zu mir: Weine nicht. Siehe, es hat überwunden der same, der da ist vom geschlecht Juda, die wurzel David, aufzuthun das buch, und zu brechen seine sieben siegel.

* 1 Mos. 49, 10. † Es. 11, 10.

6. Und ich sahe, und sehe, mitten im stuhl, und der vier thiere, und mitten unter den ältesten stand ein lamm, wie es erwirget wäre, und hatte sieben hörner, und sieben augen, welches sind die sieben Geister Gottes, gesandt in alle lande.

7. Und es kam, und nahm das buch auß der rechten hand * des, der auf dem stuhl saß.

* c. 4, 2. 9.

8. Und da es das buch nahm, da fielen die vier thiere, und die vier und zwanzig ältesten vor das lamm, und hatten ein teglicher harfen und goldene schalen voll räucherwerks, welches sind die gebete der heiligen.

9. Und singen ein neu lied, und sprachen: Du bist würdig zu nehmen das buch, und aufzuthun seine siegel, denn du bist erwirget, und hast uns Gott erkauf mit deinem blut, auß allerley geschlechter und zungen, und volck, und heyden.

10. Und hast uns unsern Gott zu * königen und priestern gemacht; und wir werden könige seyn auf erden.

* c. 1, 6. c. 20, 6. c. 22, 5.

11. Und ich sahe, und hörete eine stimme vieler engel um den stuhl, und um die thiere, und um die ältesten her, * und ihre zahl war viel tausendmal tausend,

* Dan. 7, 10.

12. Und sprachen mit grosser stimme: Das lamm, das erwirget ist, ist würdig zu nehmen kräfte, und reichthum, und weisheit, und stärke, und ehre, und preis und lob.

13. Und alle creatur, die im himmel ist, und auf erden, und unter der erden, und im meer, und alles, was drinnen ist, hörete ich sagen zu dem, der auf dem stuhl saß, und zu dem lamm: Lob, und ehre, und preis, und gewalt von ewigkeit zu ewigkeit.

14. Und die vier thiere sprachen: Amen. Und die vier und zwanzig ältesten fielen nieder, u. beteten an den, der da lebet von ewigkeit zu ewigkeit.

Das 6. Capitel.

Von erschneit sechs unterschiedlicher siegel, den zustand der sterbenden kirche abmalende.

1. Und ich sahe, daß das lamm der siegel eines aufsthat; und ich hörete der vier thier eine sagen, als mit einer donnerstimme: Komm, und siehe zu.

* c. 4, 6. c. 5, 6. 8.

2. Und ich sahe, und sehe, ein weiß pferd, und der darauf saß, hatte einen bogen; und ihm ward gegeben eine krone, und er zog aus zu überwinden, und daß er sieget.

3. Und da es das ander siegel aufsthat, hörete ich das ander thier sagen: Komm, und siehe zu.

* c. 4, 7.

4. Und es ging herauf ein ander pferd, das war roth, und dem, der drauf saß, ward gegeben den Frieden zu nehmen von der erden, und daß sie sich unter einander erwirgeten; und ihm ward ein groß schwert gegeben.

* Zach. 1, 8.

5. Und da es das dritte siegel aufsthat, hörete ich das dritte thier sagen: Komm, und siehe zu. Und ich sahe, und sehe, ein schwarz pferd, und der drauf saß, hatte eine wage in seiner hand.

* c. 4, 7.

6. Und ich hörete eine stimme unter den vier thieren sagen: Ein maas weißen um einen groschen, und drey maas gersten um einen groschen; und dem öle u. wein thue kein leid.

7. Und da es das vierte siegel aufsthat, hörete ich die stimme des vierten thiers sagen: Komm, und siehe zu.

8. Und ich sahe, und sehe, ein fahl pferd, und der drauf saß, daß name hieß * Tod, und die hölle folgere ihm nach. Und ihnen ward macht gegeben zu todten das vierte theil auf der erden, mit dem schwert und hunger, und mit dem tod, und durch die thiere auf erden.

* c. 20, 14.

9. Und da es das fünfte siegel aufsthat, sahe ich unter dem altar die seelen derer, die erwirget waren um des worts Gottes willen, und um des zeugnisses willen, das sie hatten.

10. Und sie schreyen mit grosser stimme, und sprachen: Herr, du heiliger und wahrhaftiger, wie lange richtest du, und rachest nicht unser blut an denen, die auf der erden wohnen?

* Luc. 18, 7.

11. Und ihnen wurden gegeben ein weiß kleid, und ward

ward zu ihnen gesagt, daß sie ruhen noch eine kleine zeit, bis daß vol-
lend dazu kämen ihre mitknechte
und brüder, die auch kalten noch er-
tödtet werden, gleich wie sie. * c. 3, 5.

12. Und ich sahe, daß es das sechste
siegel aufthät, und siehe, da ward ein
großes erdbeben, und die sonne
ward schwarz, wie ein haarin sack,
und der mond ward wie blut.

13. Und die sterne des himmels fiel-
len auf die erden, gleich wie ein fetz-
genbaum seine feigen abwirft, wenn
er vom grossen winde bewegt wird.

14. Und der himmel * entwich, wie
ein eingewickelt buch, und alle berge
und insulen wurden bewegt auß ih-
ren ortern. * Ps. 102, 27.

15. Und die könige auf erden, und
die obersten, und die reichen, und
die hauptleute, und die gewaltigen,
und alle knechte, und alle freyen
verborgen sich in den klüften und
felsen an den bergen;

16. Und * sprachen zu den bergern
und felsen: Fallt auf uns, und ver-
berget uns vor dem angesicht deß,
der auf dem stuhl sitzt, und vor dem
horn des lammes. * Luc. 23, 30. 36.

17. Denn es ist kommen der gro-
ße tag seines zorns, und wer kan be-
stehen?

Das 7. Capitel.

Trost der kirchen in ihrem be-
kräfteten zustand.

1. Und darnach sahe ich vier engel
stehen auf den vier ecken der
erden, die hielten die vier winde der
erden, auf daß kein wind über die
erde bliese, noch über das meer, noch
über einigen baum.

(Es ist, am tage aller heiligen.)

2. Und ich sahe einen andern en-
gel aufsteigen von der sonnen
aufgang, der hatte das siegel des
lebendigen Gttes, und schrie mit
grosser stimme zu den vier engeln,
welchen gegeben ist zu beschädigen
die erde und das meer.

2. Und er sprach: Beschädiget die
erde nicht, noch das meer, noch die
bäume, bis * daß wir versiegeln die
knechte unsers Gttes an ihren
stirnen. * 2 Mos. 12, 23. Ezech. 9, 4.

4. Und ich hörte die zahl derer,
die versiegelt wurden, hundert und
vier und vierzig tausend, die versie-
gelt waren von allen geschlechtern
der kinder Israhel.

5. Von dem geschlechte Juda zwölf

tausend versiegelt: Von dem ge-
schlechte Ruben zwölf tausend ver-
siegelt: Von dem geschlechte Gad
zwölf tausend versiegelt:

6. Von dem geschlechte Aser zwölf
tausend versiegelt: Von dem ge-
schlechte Nauphtali zwölf tausend
versiegelt: Von dem geschlechte
Manasse zwölf tausend versiegelt:

7. Von dem geschlechte Simeon
zwölf tausend versiegelt: Von dem
geschlechte Levi zwölf tausend ver-
siegelt: Von dem geschlechte Isa-
schar zwölf tausend versiegelt:

8. Von dem geschlechte Zabulon
zwölf tausend versiegelt: Von dem
geschlechte Joseph zwölf tausend
versiegelt: Von dem geschlechte
Benjamin zwölf tausend versiegelt.

9. Darnach sahe ich, und siehe, eine
grosse schaar, welche niemand zäh-
len konnte, auf allen heyden und völ-
ckern, und sprachen, vor dem stuhl
stehende, und vor dem lamm, ange-
than mit * weissen kleidern, und pal-
men in ihren händen, * c. 6, 12.

10. Schrien mit grosser stimme,
und sprachen: Heyl sey dem, der
auf dem stuhl sitzt, unserm Gtten
und dem lamm.

11. Und alle * engel stunden um den
stuhl, und um die ältesten, und um
die vier thiere, und fielen vor dem
stuhl auf ihr angesicht, und beteten
Gtten an, * c. 5, 11.

12. Und sprachen: Amen, * lob
und ehre, und weisheit, und dank,
und preis, und kraft, und stärke,
seu unserm Gtten, von ewigkeit zu
ewigkeit. Amen. * c. 5, 12.

13. Und es antwortete der älteste
einer, und sprach zu mir: Wer sind
diese mit weissen kleidern angethan?
Und woher sind sie kommen?

14. Und ich sprach zu ihm: Herr,
* Du weißest. Und er sprach zu
mir: Diese sind, die kommen sind
auß großem trübsal, und haben ihre
kleider gewaschen, und haben ihre
kleider helle gemacht im blut des
lammes. * Joh. 21, 16.

15. Darum sind sie vor dem stuhl
Gttes, und dienen ihm tag und
nacht in seinem tempel. Und der
auf dem stuhl sitzt, wird über ihnen
wohnen.

16. Sie * wird nicht mehr hungern
noch dürsten, es wird * auch nicht
auf sie fallen die sonne, oder irgend
eine hitze. * Es. 49, 10. * Ps. 121, 6.

(M) 4

17. Denn

17. Denn das * lamm mitten im fluß wird sie weiden, und * leiten zu den lebendigen wasserbrunnen; und ** Gdt wird abwischen alle thränen von ihren augen. * c. 5, 6. † Pl. 23, 2. ** Es. 25, 8. Df. 21, 4.

Das 8. Capitel.

Das dritte gesicht, und eröffnungs des siebenten siegels, von der kaiserzeit.

1. Und da es das siebente siegel aufschät, ward eine stille in dem himmel, bey einer halben stunde.

2. Und ich sahe sieben engel, die da traten vor Gdt, und ihnen wurden sieben posaunen gegeben.

3. Und ein ander engel kam, und trat bey den altar, und hatte ein * güldenes räuchfaß; und ihm ward viel räuchwerck gegeben, daß er gäbe zum gebet aller heiligen, auf den gülden altar vor dem stuhl. * c. 5, 8.

4. Und der rauch des räuchwercks vom gebet der heiligen ging auf von der hand des engels vor Gdt.

5. Und der engel nahm das räuchfaß, und füllte es mit * feuer vom altar, und schüttete auf die erde. Und da geschahen * stimmen, und donner, und blisen, und erdbebung.

* Gesch. 2, 1. † Offenb. 4, 19.

6. Und die sieben engel mit den sieben posaunen hatten sich gerüstet zu posaunen.

7. Und der erste engel posaunete. Und es ward ein hagel und feuer mit blut gemenet, und fiel auf die erde. Und das dritte theil der bäume verbrannte, und alles grüne gras verbrannte.

8. Und der ander engel posaunete. Und es fuhr wie ein großer berg mit feuer brennend ins meer. Und das dritte theil des meers ward blut.

9. Und das dritte theil der lebendigen creaturen im meer starben; und das dritte theil der schiffe wurden verderbet.

10. Und der dritte engel posaunete. Und es fiel ein großer kern vom himmel, der brannte wie eine fackel, und fiel auf das dritte theil der wasserströme, und über die wasserbrünne.

11. Und der name des sterns heißt Wermuth; und das dritte theil ward wermuth. Und viel menschen starben von den wässern, daß sie waren so bitter worden.

12. Und der vierte engel posaunete. Und es ward geschlagen das dritte theil der sonnen, und das dritte theil des mondes, und das dritte theil der sternnen, daß ihr dritte theil verfinstert ward, und der tag das dritte theil nicht schien, und die nacht desselbigen gleichen.

13. Und ich sahe, und hörte Einen engel fliegen mitten durch den himmel, und sagen mit großer stimme: * Weh, weh, weh denen, die auf erden wohnen, vor den andern stimmen der posaunen der dreier engel, die noch posauern sollen. * c. 9, 12.

Das 9. Capitel.

Vom Antichrist in Occident und Orient.

1. Und der fünfte engel posaunete. Und ich sahe einen stern gefallen vom himmel auf die erde, und ihm ward der schlüssel zum brunnen des abgrunds gegeben.

2. Und er that den brunnen des abgrunds auf. Und es ging auf ein rauch aus dem brunnen, wie ein rauch eines großen ofens; und es ward verfinstert die sonne und die luft von dem rauch des brunnen.

3. Und aus dem rauch kamen Heuschrecken auf die erde. Und ihnen ward macht gegeben, wie die scorpionen auf erden macht haben.

4. Und es ward zu ihnen gesagt, daß sie nicht beleidigten das gras auf erden, noch kern grünes, noch keinen baum, sondern allein die menschen, die nicht haben * das siegel Gdtes an ihren stirnen. * c. 7, 3.

5. Und es ward ihnen gegeben, daß sie sie nicht tödteten, sondern sie quälten fünf monden lang; und ihre quaal war wie eine quaal von scorpion, wenn er einen menschen häuet.

6. Und in denselbigen tagen * werden die menschen den tod suchen, und nicht finden: werden begehren zu sterben, und der tod wird von ihnen steben. * Luc. 23, 30. 11.

7. Und die * heuschrecken sind gleich den rossen, die zum kriege bereitet sind; und auf ihrem haupt wie kronen dem golde gleich, und ihr antlitz gleich der menschen antlitz. * Joel 2, 4.

8. Und hatten haare, wie weiber haare, und * ihre zähne waren wie der löwen. * Joel 2, 6.

9. Und

9. Und hatten panzer wie eiserne panzer; und das raffeln ihrer flügel wie das raffeln an den wagen vieler roffe, die in krieg laufen.

10. Und hatten schwänze gleich den fcorpionen, und es waren fachel an ihren schwänzen; und ihre macht war zu beleidigen die menfchen fünf monden lang.

11. Und hatten über fich einen könig, * einen engel auf dem abgrund, deß name heiße auf ebräifch Abaddon, und auf griechifch hat er den namen Apollyon. * v. 1.

12. Ein wehe iß dahin, fike, es kommen noch zwey wehe nach dem.

13. Und der fechste engel pofaunte. Und ich hörte eine ftimme auß den vier ecken des güldenen altars vor Göt,

14. Die fprach zu dem fechften engel, der die pofaune hatte: Löfe auf die vier engel gebunden an dem groffen wafferftrom Euphrates.

15. Und es wurden die vier engel los, die bereit waren auf eine ftunde, und auf einen tag, und auf einen monden, und auf ein jahr, daß fie tödteten das dritte theil der menfchen.

16. Und die zahl des reiffigen zeuges war * viel tauſendmal tauſend; und ich hörte ihre zahl. * Dan. 7.10.

17. Und also fabe ich die roffe im geficht, und die drauf faffen, daß fie hatten feurige und gele, und ſchweſelichte panzer; und die häupter der roffe, wie die häupter der löwen, und auß threm munde ging feuer, und rauch, und ſchwefel.

18. Von diefen dreyen ward er tödtet das dritte theil der menfchen, von dem feuer, und rauch, und ſchwefel, der auß threm munde ging.

19. Denn ihre macht war in threm munde, und ihre ſchwänze waren den ſchlangen gleich, und hatten häupter, und mit denſelbigen thäten fie ſchaden.

20. Und blieben noch leute, die nicht getödtet wurden, von diefen plagen, noch * buße thäten für die wercke ihrer hände, daß fie nicht anbeteten die teuſel, und die f güldene, ſilberne, eberne, ſteinerne und hölzerne gögen, welche weder ſehen noch hören, noch wandeln können.

* c.16.11.21. f Pf.115.4. Pf.135.15.

21. Die auch nicht buße thäten für ihre mörde, zauberen, hureren und diebernen.

Daß 10. Capitel.

Johannes verſchlinget ein buch.

1. Und ich fabe einen andern ſtarcken engel vom himmel herab kommen, der war mit einer wolſten bekleidet, und ein f regenbogen auß ſeinem haupt; und ſein anlich wie die ſonne, und ſeine füße wie die feuerpfiler. * c.5.2. f c.4.3.

2. Und er hatte in ſeiner hand ein buchlein außgethan. Und er ſetzte ſeinen rechten fuß auß das meer, und den linken auß die erde.

3. Und er ſchrue mit groffer ſtimme, wie ein löwe brüllet: und da er ſchrue, redeten ſieben donner ihre ſtimmen.

4. Und da die ſieben donner ihre ſtimmen geredet hatten, wolte ich ſie ſchreiben. Da hörte ich eine ſtimme vom himmel ſagen zu mir: * Verſiegele, was die ſieben donner geredet haben, dieſelbigen ſchreibe nicht. * Dan. 8.26. c.12.4.9.

5. Und der engel, den ich ſabe ſtehen auß dem meer, und auß der erden, * hub ſeine hand auß gen himmel, * 1 Moſ.14.22.

6. Und * ſchwur bey dem lebendigen von ewigkeit zu ewigkeit, der den himmel geſchaffen hat, und was darinnen iß, und die erde, und was darinnen iß, und das meer, und was darinnen iß, daß hinfort ſeine zeit mehr ſeyn ſoll; * 5 Moſ.32.40.

7. Sondern in den tagen der ſtimme des * ſiebenten engels, wenn er pofaunen wird, ſo ſoll vollendet werden das geheimniß Göttes, wie er hat verkündiget ſeinen knechten und propheten. * c.11.15.

8. Und ich hörte eine ſtimme vom himmel abermal mit mir reden, und ſagen: Gehe hin, nimm das * offene buchlein von der hand des engels, der auß dem meer und auß der erden ſtehet. * v. 2.

9. Und ich ging hin zum engel und ſprach zu ihm: Gib mir das buchlein. Und er ſprach zu mir: * Nimm hin, und verſchlinge; und es wird dich im bauch krummen, aber in deinem munde wird es füße ſeyn wie honig. * Ezech. 3.1.2.3.

10. Und ich nahm das buchlein von der hand des engels, und verſchlange; und es war füße in meinem munde, wie honig, und da ichs geſſen hatte, krummete michs im bauch. (M) 5 11. Und

11. Und er sprach zu mir: Du mußt abermal vertragen den völkern, und heiden, und syrachern, und vielen königen.

Cap. II. v. 1. Und es ward mir ein rohr gegeben, einem stecken gleich, und sprach: Stehe auf, und miß den tempel Gottes, und den altar, und die darinne anbeten.

2. Aber den innern chor des tempels wirf hinauß, und miß ihn nicht, denn er ist den heyden gegeben; und die heilige stadt werden sie zertreten zween und vierzig monden.

Das II. Capitel.

Von zween zeugen, ihrem amt und zukund.

3. **U**nd ich wil meine zween zeugen geben, und sie sollen vertragen * tausend, zween hundert und sechzig tage, angethan mit säcken.

* c. 12, 6, 14.

4. Diese sind * zween ölbaume, und zweo fackeln, stehend vor dem Gott der erden. * Zach. 4, 2, 11, 14.

5. Und so iemand sie wil beleidigen, so gehet das feuer auß ihrem munde, und verzehret ihre feinde; und so iemand sie wil beleidigen, der muß also gerodtet werden.

6. Diese haben macht den himmel zu verschließen, daß es nicht regne in den tagen ihrer weissagung; und haben macht über das wasser, zu wandeln in blut, und zu schlagen die erde mit allerley plage, so oft sie wollen. * 1 Kön. 17, 1.

7. Und wenn sie ihr zeugniß geendet haben, so wird * das thier, das auß dem abgrund aufsteiget, mit ihnen feinen freit halten, und wird sie überwinden, und wird sie todten. * c. 13, 1. f. c. 13, 7.

8. Und ihre leichnam werden hiezen auf der gassen * der grossen stadt, die da heißt geistlich die Sodoma und Egypten, da unser Herr gecreutiget ist. * c. 18, 10. Luc. 13, 34.

9. Und es wurden ihre leichnam erstehe von den völkern, und geschlechten, und sprachten, drey tage und einen halben sehen, und toerden ihre leichnam nicht lassen in gräber legen.

10. Und die auf erden wohnen, werden sich freuen über ihnen, und wohlleben, und geschenet unter einander senden; denn diese zween propheten quälten, die auf erden wohnten.

11. Und nach dreyen tagen und einem halben fuhr in sie der Geist des lebens von Gott; und sie traten auf ihre füsse, und eine grosse furcht fiel über die sie sahen.

12. Und sie horeten eine grosse stimme vom himmel zu ihnen sagen: Steiget herauf. Und sie stiegen auf in den himmel in einer wolcken, und es sahen sie ihre feinde.

13. Und zu derselbigen stunde ward ein groß erdbeben, und das zehente theil der stadt fiel, und wurden erodtet in der erdbebung sieben tausend namen der menschen; und die andern erschrocken, und gaben ehre dem Gott des himmels.

14. Das andere weh ist dahin, siehe, das dritte weh komme schnell.

Das 12. Capitel.

Das vierte gesicht, vom freit Michaelis wider den drachen.

15. **U**nd der siebente engel posauete. Und es wurden * große stimmen im himmel, die sprachten: Es sind die reiche der welt unsers Herrn und seines Christus worden, und er wird regieren von ewigkeit zu ewigkeit. * c. 19, 6.

16. Und die vier und zwanzig ältesten, die vor Gott auf ihren stühlen saßen, fielen auf ihr angezicht, und beteten Gott an.

17. Und sprachten: Wir danken dir, Herr, allmächtiger Gott, der du bist, und warest, und zukünftig bist, daß du hast angenommen deine grosse kraft, und herrschest.

18. Und die heyden sind zornig worden, und es ist kommen dein zorn, und die zeit der todten, zu richten, und zu geben den lohn deinen knechten, den propheten, und den heiligen, und denen, die deinen namen fürchten, den kleinen und den grossen; und zu verderben, die die erde verderbet haben.

19. Und * der tempel Gottes ward aufgethan im himmel, und die archa seines testaments ward in seinem tempel gesehen; und es geschahen bligen und stimmen, und donner, und erdbeben, und ein großer hagel. * c. 15, 5.

Cap. 12. v. 1. Und es erschien ein groß zeichen im himmel: ein weib mit der sonnen bekleidet, und der mond unter ihren füßen, und auf ihrem haupt eine krone von zwölf sternern.

2. Und

2. Und sie war schwanger, und schrey, und war in kindesnothen, und hatte * grosse quaal zur geburt.

* Mich. 4, 10.

3. Und es erschien ein ander zechen im himmel, und siehe, ein grosser rother drach, der hatte sieben haupter und zehen hornen, und auf seinen haupten sieben kronen.

4. Und sein schwanz zog den dritten theil der steinen, und warf sie auf die erde. Und der drache trat vor das weib, die gebären solte, auf daß, wenn sie geboren hätte, * er ihr kind fräße.

* Matth. 2, 13.

5. Und sie gebor einen sohn, ein knäblein, der alte heyden solte welden mit der eisern ruthen. Und ihr kind ward entrückt zu Gdt und seinem stuhl.

* Ps. 2, 9.

6. Und das weib * entflohe in die wüste, da sie hatte einen ort bereitet von Gdt, daß sie daselbst ernähret wurde * tausend, zwey hundert und sechzig tage.

* Mat. 2, 13. f. Off. 11, 3. (Wispel am S. Michaelis tage.)

7. **U**nd es erhob sich ein streit im himmel: * Michael und seine engel stritten mit dem drachen, und der drache stritt und seine engel:

* Dan. 10, 12. 21. c. 12, 1.

8. Und siegeten nicht, auch ward ihre stätte nicht mehr funden im himmel.

9. Und es ward * aufgeworfen der grosse drache, die alte schlange, die da heisset der teufel und satanas, der die ganze welt verführet, und ward geworfen auf die erde, und seine engel wurden auch dahin geworfen.

* 1 Mos. 3, 1. 4. Luc. 10, 18. Joh. 12, 31.

10. Und ich hörte eine grosse stimme, die sprach im himmel: * Nun ist das heyl, und die kraft, und das reich, und die macht unsers Gttes seines Christus worden, weil der verlager unserer brüder verworfen ist, der sie verlageret tag und nacht vor Gdt.

* c. 11, 15.

11. Und Sie haben ihn * überwunden durch des lammes blut, und durch das wort ihrer zeugniss, und haben ihr leben nicht geliebet, bis an den tod.

* Röm. 8, 37.

12. Darum * freuet euch, ihr himmel, und die darinnen wohnen. Wehe denen, die auf erden wohnen, und auf dem meer, denn der teufel kommt zu euch hinab, und hat einen grossen zorn, und weiß, daß er wenig zeit hat.

* Ps. 96, 11.

13. Und da der drache sahe, daß er verworfen war auf die erde, * verfolgte er das weib, die das knäblein geboren hatte.

* 1 Mos. 3, 15.

14. Und es wurden dem weib zweene flugel gegeben, wie eines grossen adlers, daß sie in die wüste * flog an ihren ort, da sie ernähret wurde eine zeit, und zwe zeit, und eine halbe zeit, vor dem angesicht der schlangen.

* Dan. 7, 25.

15. Und die schlange schloß nach dem weib, auß ihrem munde, ein wasser, wie ein strom, daß er sie erlauffete.

16. Aber die erde half dem weib, und that ihren mund auf, und verschlang den strom, den der drache auß seinem munde schloß.

17. Und der drache ward zornig über das weib, und ging hin zu streiten mit den übrigen von ihrem saamen, die da * Gttes gebot halten, und * haben das zeugniss Jesu Christi.

* c. 14, 12. f. 1 Joh. 5, 10.

Das 13. Capitel.

Vom siebenschöpfigen thiere der lästerung, und zweyschöpfigen der verführung.

1. **U**nd ich trat an den sand des meers.

Cap. 13. v. 1. Und sahe * ein thier auß dem meer steigen, das hatte sieben haupter und zehen hornen, und auf seinen hornern zehen kronen, und auf seinen hauptern namen der lästerung.

* c. 17, 3. 9. 12. Dan. 7, 7.

2. Und das thier, das ich sahe, war gleich einem yrdel, und seine füsse als haren füsse, und sein mund eines löwen mund. Und der * drache gab ihm seine kraft, und seinen stuhl und grosse macht.

* c. 12, 3.

3. Und ich sahe seiner haupter Eines, als wäre es tödtlich wund; und seine tödtliche wunde ward heil, und der * ganze erdboden verwunderte sich des thiers.

* c. 17, 8.

4. Und beteten den drachen an, der dem thiere die macht gab, und beteten das thier an, und sprachen: * Wer ist dem thier gleich? Und wer kan mit ihm kriegen?

* c. 18, 18.

5. Und es * ward ihm gegeben ein mund zu reden grosse dinge, und lästerung, und ward ihm gegeben, daß es mit ihm wöhrete * zween und vierzig monden lang.

* Dan. 7, 8. 11.

c. 11, 26. f. Offenb. 11, 2.

(31) 6

6. Und

6. Und es that seinen mund auf zur lästerung gegen G^ott, zu lästern seinen namen, und seine hütte, und die im himmel wohnen.

7. Und *ward ihm gegeben zu streiten mit den heiligen, und sie zu überwinden. Und ihm ward gegeben macht über alle geschlechter, und sprachen, und heyden. *c. 11, 7.

Dan. 7, 21.

8. Und alle, die *auf erden wohnen, beteten es an, deren *namen nicht geschrieben sind in dem lebendigen buch des lamm's, das erwirget ist, von anfang der welt.

*c. 8, 13. c. 12, 12. † Phil. 4, 3, 10.

9. Hat jemand ohren, der höre.

10. So jemand in das gefängniß führet, der wird in das gefängniß gehen; so *jemand mit dem schwert tödtet, der muß mit dem schwert getödtet werden. Wie ist gedult und glaube der heiligen. *1 Mos. 9, 6.

Es. 33, 1. Matth. 26, 52.

11. Und ich sahe ein ander thier aufsteigen von der erden, und hatte zwey hörner, gleich wie das lamm, und redete wie der drache.

12. Und es that alle macht des ersten thiers vor ihm, und es machet, daß die erde, und die drauf wohnen, anbeten das erste thier, welches tödtliche wunde heil worden war.

13. Und that *große zeichen, daß es auch machet feuer vom himmel fallen vor den menschen.

*Matth. 24, 24. 2 Thess. 2, 9.

14. Und verführte, die auf erden wohnen, um der *zeichen willen, die ihm gegeben sind zu thun vor dem thier, und sager denen, die auf erden wohnen, daß sie dem thier ein bild machen sollen, das die wunde vom schwert hatte, und lebendig worden war. *5 Mos. 13, 1.

15. Und es ward ihm gegeben, daß es dem bilde des thiers den geist gab, daß des thiers bild redete, und daß es machte, daß, welche nicht des thiers bilde anbeteten, ertödtet würden.

16. Und machte allesamt, die kleinen und großen, die reichen und armen, die freyen und knechte, daß es ihnen ein *maalzeichen gab an ihre rechte hand, oder an ihre stirn.

*c. 19, 20.

17. Daß niemand kaufen oder verkaufen kan, er habe denn das maalzeichen oder den namen des thiers, oder die zahl seines namens.

18. Wie ist *weisheit. Wer verstand hat, der überlege die zahl *des thiers: denn es ist eines menschen zahl, und seine zahl ist sechs hundert und sechs und sechzig. *c. 17, 9. †c. 15, 2

Das 14. Capitel.

Von der kirchen reformation durchs evangelium, und dem fall des Römischen Babel.

1. Und ich sahe ein lamm stehen auf dem berge Zion, und mit ihm hundert und vier und vierzig tausend, die hatten den namen seines vaters geschrieben an ihrer stirn.

2. Und hörte *eine stimme vom himmel, als eines grossen wassers, und wie eine stimme eines grossen donners; und die stimme, die ich hörte, war als der harfenspieler, die auf ihren harfen spielen. *c. 1, 15.

3. Und singen wie ein neu lied, vor dem stuhl, und vor den vier thieren, und den ältesten; und niemand konnte das lied lernen, ohne die hundert und vier und vierzig tausend, die erkaufte sind von der erden.

4. Diese sind, die mit weibern nicht befleckt sind, den sie sind jungfrauen, und folgen dem lamm nach, wo es hingehet. Diese sind *erkaufte auf den menschen, zu erlösen G^ott und dem lamm. *c. 5, 6.

5. Und in ihrem munde ist kein falsches funden, denn sie sind unsirrachlich vor dem stuhl G^ottes.

6. Und ich sahe einen *engel steigen mitten durch den himmel, der hatte ein ewig evangelium, zu verkündigen denen, die auf erden sitzen und wohnen, und allen heyden und geschlechtern, und sprachen, und völkern. *c. 8, 13.

7. Und sprach mit grosser stimme: Fürchtet G^ott, und *gebet ihm die ehre, denn die zeit seines gericht's ist kommen; und betet an den, *der gemacht hat himmel und erden, und meer, und die wasserbrunnen.

*5 Mos. 32, 3. † G^osch. 14, 15, 10.

8. Und ein ander engel folgete nach, der sprach: Sie ist gefallen, sie ist gefallen. Babylon, die grosse stadt, denn sie hat mit dem wein ihrer hureren geträncket alle heyden.

9. Und der dritte engel folgete diesem nach, und sprach mit grosser stimme: So jemand das thier anbetet, und sein bild, und nimmet das maalzeichen an seine stirn, oder an seine hand;

10. Der

10. Der wird von dem wein des zorns Gottes truncken, der * eingeschendet, und lauter ist in seines zorns selch; und wird * gequälet werden mit feuer und schwefel, vor den heiligen engeln und vor dem lamm. * c. 16. 19. Ef. 51. 22. 23.

Jer. 25. 15. Pl. 60. 5.
f Offenb. 19. 20.

11. Und der * rauch ihrer quaal wird aufsteigen von ewigkeit zu ewigkeit; und sie haben keine ruhe tag und nacht, die das thier haben angebetet, und sein bild, und so niemand hat das maalszeichen seines namens angenommen. * c. 19. 3.

12. Sie ist geduld der heiligen, die sind die da halten die gehore Gottes, und den glauben an Jesu.

13. Und ich * horere eine stimme vom himmel zu mir sagen: Schreibe: Selig sind die todten, die in dem HErrn sterben, von nun an. Ja der Geist spricht, daß sie ruh'n von ihrer arbeit, denn ihre wercke folgen ihnen nach. * c. 12. 10. f Ebr. 4. 10.

14. Und ich sahe, und siehe, eine weiße wolcke, und auf der wolcken saßen einen, der * gleich war eines menschen sohn, der hatte eine goldene krone auf seinem haupt, und in seiner hand eine scharfe sichel.

* c. 17. 3. Ezech. 1. 26. Dan. 7. 13.

15. Und ein ander engel ging auß dem tempel, und schrey mit großer stimme zu dem, der auf der wolcken saß: Schlage an mit deiner sichel und ernte: denn die * zeit zu ernten ist kommen, denn die ernte der erden ist durre worden.

* Joel 3. 18.

16. Und der auf der wolcken saß, schlug an mit seiner sichel an die erde, und die erde ward geerntet.

17. Und ein ander engel ging auß dem tempel im himmel, der hatte eine scharfe hippen.

18. Und ein ander engel ging auß dem altar, der hatte macht über das feuer, und rief mit großem geschrey zu dem, der die scharfe hippen hatte, und sprach: Schlage an mit deiner scharfen hippen, und schneide die erauben auf der erden, denn ihre beeren sind reif.

19. Und der engel schlug an mit seiner hippen an die erde, und schndte die reben der erden, und warf sie in die große kelter des zorns Gottes.

20. Und die * kelter ward außser der stadt gekeltet, und das blut ging von der kelter, bis an die zäume der pferde, durch tausend sechs hundert feldweges. * Ef. 63. 3.

Das 15. Capitel.

Das fünfte gesicht, von den sieben letzten plagen, und der rechtgläubigen lobgesang.

1. Und ich * sahe ein ander zeichen im himmel, das war groß und wunderfam: Sieben engel, die hatten die letzten sieben plagen, denn mit denselbigen ist vollendet der zorn Gottes. * c. 12. 12.

2. Und sahe * als ein gläsern meer mit feuer gemenet; und die den sieg behalten hatten an dem thier und seinem bilde, und seinem maalszeichen, und seines namens zahl, daß sie stunden an dem gläsern meer, und hatten Gottes harfen. * c. 4. 6.

3. Und sungen das * lied Moses, des knechts Gottes, und das lied des lammes, und sprachen: Groß und wunderfam sind deine wercke, HErr, allmächtiger Gott, gerecht und wahrhaftig sind deine wege, du könig der heiligen. * 2 Mos. 15. 7. sq.

f Mos. 32. 7. sq.

4. Wer * soll dich nicht fürchten, HErr, und deinen namen preisen? Denn du bist alleine heilig. Denn alle beyden werden kommen, und anbeten vor dir: denn deine urcherle sind offenbar worden. * Jer. 10. 7.

5. Darnach sahe ich, und siehe, da ward aufgethan der tempel der hütten des zeugniss im himmel.

6. Und gingen auß dem tempel die sieben engel, die die sieben plagen hatten, * angethan mit reinem hellen feintwad, und ungürtet ihre brüste mit güldenen gürteln. * c. 17. 3.

7. Und Eines der vier thiere gab den sieben engeln sieben güldene schalen voll zorns Gottes, der da sehet von ewigkeit zu ewigkeit.

8. Und * der tempel ward voll rauchs vor der herrlichkeit Gottes und vor seiner kraft; und niemand konnte in den tempel gehen, bis daß die sieben plagen der sieben engel vollendet wurden. * Ef. 6. 4.

Das 16. Capitel.

Die schalen des göttlichen zorns werden von den sieben engeln ausgegossen.

(M) 7

1. Und

1. Und ich hörte eine große stimme aus dem tempel, die sprach zu den sieben engeln: Geht hin, und gießet auf * die schalen des zorns Gottes auf die erde. * c. 15, 7.

2. Und der erste ging hin, und goß seine schale auf die erde. Und es ward eine böse und arge drüse an den menschen, die das maalzeichen des thiers hatten, und die sein bild anbeteten. * 2 Mos. 9, 10. 11.

3. Und der ander engel goß auf seine schale ins meer. Und es ward blut als eines todten: und alle lebendige seele starb in dem meer.

4. Und der dritte engel goß auf seine schale in die wasserströme, und in die wasserbrunnen. Und es ward blut.

Und ich hörte den engel sagen: Heilix, du bist gerecht, der da ist, und der da war, und heilig, daß du solches geurtheilet hast.

6. Denn sie haben das blut der heiligen, und der propheten vergossen, und blut hast du ihnen zu trinken gegeben: denn sie sind werth.

7. Und ich hörte einen andern engel aus dem altar sagen: Ja, Herr, allmächtiger Gott, deine gerichte sind wahrhaftig und gerecht.

8. Und der vierte engel goß auf seine schale in die sonne. Und ward ihm gegeben, die menschen heiß zu machen mit feuer.

9. Und den menschen ward heiß vor großer hitze, und * lästerten den namen Gottes, der macht hat über diese plagen; und thaten nicht bußelhn die ehre zu geben. * c. 13, 6. f. c. 9, 20. 21.

10. Und der fünfte engel goß auf seine schale auf den stuhl des thiers. Und sein reich ward verfinstert, und sie zerbißten ihre zungen vor schmerzen.

11. Und lästerten Gott im himmel vor ihren schmerzen, und vor ihren drüßen. Und * thaten nicht buße für ihre wercke. * c. 9, 20.

12. Und der sechste engel goß auf seine schale auf den großen wasserstrom Euphrates: und * das wasser vertrocknete, auf daß bereitet würde der weg den königen von aufgang der sonnen. * Es. 11, 15. 16.

13. Und ich sah aus dem munde des drachen, und aus dem munde des thiers, und aus dem munde des falschen propheten, drei unreine geister gehen, gleich den fröschen.

14. Und sind geister der teufel, die thun zeichen, und gehen aus zu den königen auf erden, und auf den ganzen kreis der welt, sie zu versammeln in den streit, auf jenen großen tag Gottes, des allmächtigen.

* c. 13, 13. Mat. 24, 24. 2 Thess. 2, 9. 15. Siehe, * ich komme, als ein dieb. Selig ist, der da wachet, und halt seine kleider, daß er nicht bloß wandele, und man nicht seine schande sehe. * 1 Thess. 5, 2. 16. f. 2 Cor. 5, 3.

16. Und er hat sie versammelt an einen ort, der da heißet auf ebraisch Harimageddon.

17. Und der siebente engel goß auf seine schale in die luft. Und es ging aus eine stimme vom himmel auf dem stuhl, die sprach: Es ist geschehen.

18. Und es wurden stimmen und donner, und blißen; und ward eine große erdbebung, daß solche nicht gewesen ist, sint der zeit menschen auf erden gewesen sind, solche erdbebung also groß. * c. 4, 6.

19. Und aus der großen stadt wurden die drey theile, und die städte der beyden fielen. Und Babylon der großen ward gedacht vor Gott, ihr zu geben * den kelch des weins von seinem grünnigen zorn. * c. 14, 10.

20. Und alle insulen entsoßen, und keine berge wurden funden.

21. Und ein großer hagel, als ein centner, fiel vom himmel auf die menschen; und die menschen lästerten Gott über der plage des hageles, denn seine plage ist sehr groß.

Das 17. Capitel.

Das sechste gesichte, eine beschreibung des antichristliche reichs, unter dem bildnis einer großen huren.

1. Und es kam einer von den sieben engeln, die die sieben schalen hatten, redete mit mir, und sprach zu mir: Komm, ich wil dir zeigen das urtheil der großen hure, die da auf vielen wässern sitzet,

2. Mit welcher gebur haben die könige auf erden, und die da wohnen auf erden, truncken worden sind von dem wein ihrer hurerey.

3. Und er brachte mich * im geist in die wüsten. Und ich sah das weib sitzen auf einem rosinfarben thier, das war voll namen der lästerung, und hatte sieben häupter und zehen hörner, * Matth. 4, 1.

4. Und

4. Und * das weib war bekleidet mit ſcharlacken und roſinfarb, und übergüldet mit gold und edelſteinen, und perlen, und hatte einen ſchönen becher in der hand, voll gräuels und unſauberkeit ihrer hurerey; * c. 18, 16.

† Jerem. 51, 7.

5. Und an ihrer ſtirn geſchrieben den namen, * das geheimniß, die groſſe Babylon, die mutter der hureren, und aller gräuel auf erden. * 2 Theſſ. 2, 7. † Off. 14, 8. c. 16, 19.

c. 18, 2, 9, 16.

6. Und ich ſah das weib * truncken von dem blut der heiligen, und von dem blut der zeugen Jeſu. Und ich verwunderte mich ſehr, da ich ſie ſah. * c. 18, 24.

7. Und der engel ſprach zu mir: Warum verwunderſt du dich? Ich wil dir ſagen das geheimniß von dem weib, und von dem thier, das ſie trägt, und hat ſieben haupter und ſieben hörner.

8. Das thier, das du geſehen haſt, iſt geweſen, und iſt nicht, und wird wieder kommen auß dem * abgrund, und wird fahren ins verdammniß, und * werden ſich verwundern, die auf erden wohnen, (derer namen nicht geſchrieben ſind in dem buch des lebens vom anfang der welt) wenn ſie ſehen das thier, daß es geweſen iſt, und nicht iſt, wiewol es doch iſt. * c. 17, 7. † c. 13, 3.

* 2 Moſ. 32, 32. Dan. 12, 1. Phil. 4, 3. Off. 3, 5. c. 9, 11.

9. Und hie * iſt der ſinn, da weiſheit zu gehöret. Die ſieben haupter ſind ſieben berge, auf welchen das weib ſiſt, und ſind ſieben könige.

* c. 13, 18. † c. 13, 1.

10. Fünf ſind gefallen, und Einer iſt, und der ander iſt noch nicht kommen, und wenn er kommt, muß er eine kleine zeit ſiſſen.

11. Und das thier, das geweſen iſt, und nicht iſt, das iſt der achte, und iſt von den ſieben, und fährt in das verdammniß.

12. Und die ſieben hörner, die du geſehen haſt, das ſind ſieben könige, die das reich noch nicht empfangen haben, aber wie könige werden ſie Eine zeit macht empfangen mit dem thiere. * c. 13, 1. Dan. 7, 20, 24.

13. Dieſe haben Eine meinung, und werden ihre kraft und macht geben dem thiere.

14. Dieſe werden ſtreiten mit dem lamm, und das lamm wird ſie überwinden, denn es iſt ein Herr aller herren, und ein könig aller könige, und mit ihm die berufenen und außergewählten und gläubigen.

15. Und er ſprach zu mir: * Die wäſſer, die du geſehen haſt, da die hure ſiſt, ſind volcker und ſchaaſen, und heyden, und ſprachen.

* Eſ. 8, 7. Jer. 47, 2.

16. Und die ſieben hörner, die du geſehen haſt auf dem thier, die werden die hure haſſen, und werden ſie wiſſe machen, und bloß, und werden ihr fleiſch eſſen, und werden ſie * mit feuer verbrennen. * c. 18, 8.

17. Denn Gott hats ihnen gegeben in ihr herz, zu thun ſeine meinung, und zu thun einerley meinung, und zu geben ihr reich dem thier, bis daß vollendet werden die worte Gottes.

18. Und das weib, das du geſehen haſt, iſt die groſſe ſtadt, die das reich hat über die ſönige auf erden.

Das 18. Capitel.

Vom ſall und ſtrafe des antichriſtlichen reichs.

1. Und darnach ſah ich einen andern engel nieder fahren vom himmel, der hatte eine groſſe macht; und die erde ward erleuchtet von ſeiner klarheit.

2. Und ſchrie auß macht mit groſſer ſtimme, und ſprach: Sie * iſt gefallen, ſie iſt gefallen, Babylon die groſſe, und ſie behaufung der teuſel worden, und ein behältniß aller unreiner geiſter, und ein behältniß aller unreiner u. ſündeliger vogel. * Eſ. 21, 9. Jer. 51, 8. Off. 14, 8. † Eſ. 13, 21. c. 34, 11, 13. Jer. 50, 39, 40.

3. Denn * von dem wein des zorns ihrer hurerey haben alle henden getruncken; und die ſönige auf erden haben mit ihr hureren gezeuget, und ihre kauſſente ſind reich worden von ihrer groſſen wolluſt.

* Jer. 51, 7. Nah. 3, 4.

4. Und ich hörete eine andere ſtimme vom himmel, die ſprach: * Gehet auß von ihr, mein volck, daß ihr nicht theilhaftig werdet ihrer ſünden, auf daß ihr nicht empfaheet etwas von ihren plagen. * Eſ. 48, 20.

c. 52, 11. Jer. 50, 8. c. 51, 6, 25.

5. Denn ihre ſünden reichen bis in den himmel, und Gott dencket an ihren frevel.

6. Der

6. *Bezahlet sie, wie Sie euch bezahlet hat, und machet es ihr zwiefältig nach ihren werken: und mit welchem keltch sie euch eingeschenecket hat, schenecket ihr zwiefältig ein. *Jer. 50, 15, 29.

7. Wie viel *sie sich herrlich gemacht, und ihren muthwillen gehabt hat, so viel schenecket ihr quaal und leid ein. Denn sie spricht in ihrem hergen: Ich *sige, und bin eine königin, und werde keine Witwe seyn, und leid werde ich nicht sehen.

*Jer. 50, 29. seq. † Es. 47, 7. 8.

8. Darum werden ihre plagen auf *Einen tag kommen, der tod, leid und hunger, † mit feuer wird sie verbrannt werden; denn stark ist Gt, der Herr, der sie richten wird. *Es. 47, 9. Jer. 50, 31. 19. † Off. 17, 16.

9. Und es werden sie beweinen und sich über sie beklagen die könige auf erden, *die mit ihr geburet und muthwillen getrieben haben, wenn sie sehen werden den rauch von ihrem brande. *c. 17, 2.

10. Und werden von ferne stehen vor furcht ihrer quaal, und sprechen: *Weh, weh, die große stadt Babylon, die starke stadt! auf Eine stunde ist dein gericht kommen.

*c. 14, 8. Es. 21, 9. Jer. 51, 18.

11. Und *die kaufleute auf erden werden weinen, und leid tragen bey sich selbst, daß ihre waar niemand mehr kaufen wird. *Esch. 27, 36.

12. *Die waar des goldes und silbers, und edelgesteines, und die perlen, und seiden, und purpur, und scharlacken, und allerley thimenzholz, und allerley gefäß von elsenbein, und allerley gefäß von köstlichem holtz, und von erz, und von eisen und marmor, *Es. 27, 17, 13, 22.

13. Und einnamet, und thunian, und salben, und weybrauch, und weih, und öl, und semmel, und weizen, und veehe, und schaaf, und pferde, und wagen, und leichnam, und leesen der menschen.

14. Und das obst, da deine seele lust an hatte, ist von dir gewichen, und alles, was völlig und herrlich war, ist von dir gewichen, und du wist solches nicht mehr finden.

15. Die kaufleute solcher waar, die von ihr sind reich worden, *werden von ferne stehen vor furcht ihrer quaal, weinen und klagen,

*Jer. 50, 13, 46.

16. Und sagen: Wehe, wehe, die große stadt, die bekleidet war mit seiden und purpur, und scharlacken, und überguldet war mit gold, und *edelgestein und perlen! *c. 17, 4.

17. *Denn in Einer stunde ist verwüstet solcher reichthum. Und alle schiffherren, und der *haufe, die auf den schiffen handthieren, und schiffeleute, die auf dem meer handthieren, stunden von ferne, *Es. 23, 14.

† Esch. 27, 27. seq.

18. Und schrien, da sie den *rauch von ihrem brande sahen, und sprachen: Wer ist gleich der großen stadt? *Es. 34, 10.

19. Und sie *wurfen staub auf ihre häupter, und schrien, weineten und klagten, und sprachen: Wehe, wehe, der großen stadt, in welcher reich worden sind alle, die da schiffe im meer hatten, von ihrer waar! Denn in Einer stunde ist sie verwüstet.

*Jof. 7, 6. Job 2, 12.

20. *Freue dich über sie, himmel, und ihr heiligen apostel und propheten, denn Gt hat euer urtheil an ihr gerichtet! *Es. 44, 23.

c. 49, 13. Jer. 51, 48.

21. Und ein starker engel hub einen großen *stein auf, als einen mühlstein, warf ihn ins meer, und sprach: Also wird mit einem sturm verworren die große stadt Babylon, und nicht mehr erkunden werden. *Jer. 51, 63, 64.

22. *Und die stimme der sänger und säntenspieler, pfeiffer und posauner soll nicht mehr in dir gehöret werden: und kein handwercksmann einiges handwercks soll mehr in dir erkunden werden: und die stimme der mühlen soll nicht mehr in dir gehöret werden. *Es. 24, 8.

Esch. 26, 13.

23. Und das licht der leuchte soll nicht mehr in dir leuchten; *und die stimme des bräutigams und der braut soll nicht mehr in dir gehöret werden: denn *deine kaufleute waren fürsten auf erden, denn durch deine zauberey sind verirret worden alle heyden. *Jer. 7, 34.

c. 16, 9. c. 25, 10. † Es. 23, 8.

24. Und das blut der propheten und der heiligen ist in ihr erkunden worden, und aller derer, die auf erden ermurget sind.

*c. 17, 6. Matth. 23, 37.

Daß

Das 19. Capitel.

Triumphlied der auserwählten über die volziehung des gerechts Gottes, die grosse hure betreffend.

1. Danach *horete ich eine stimme grosser schaaeren im himmel, die sprachen: Halleluja! Heul und preis, ehre und kraft sey Gott, unserm HERREN.

2. Denn wahrhaftig und gerecht sind seine gerichte, daß er die grosse hure verurtheilet hat, welsche die erde mit ihrer hureyen verderbet, und *hat das blut seiner knechte von ihrer hand gerochen. *5 Mos. 32, 43.

3. Und sprachen zum andern mal: Halleluja! Und *der rauch gehet auf ewiglich. *Ez. 34, 10.

4. Und die *vier und zwanzig ältesten, und die vier thiere fielen nieder, und beteten an Gott, der auf dem stuhl saß, und sprachen: Amen, Halleluja! *c. 4, 4. 10.

5. Und eine stimme ging von dem stuhl: Lobet unsern Gott, alle seine knechte, und die ihn fürchten, beyde klein und groß.

6. Und ich horete eine stimme einer grossen schaar, und als eine stimme grosser wasser, und als eine stimme starker donner, die sprachen: Halleluja! denn der allmächtige Gott hat *das reich eingenommen. *c. 11, 15.

7. Laßt uns freuen und fröhlich seyn, und ihm die ehre geben: denn die *hochzeit des lammes ist kommen, und sein weib hat sich bereitet.

*Matth. 22, 2. c. 25, 10.

8. Und es ward ihr gegeben, sich *anzuthun mit reiner und schöner seiden. (Die seide aber ist die gerechtigkeit der heiligen.) *Ps. 45, 14. 15.

9. Und er sprach zu mir: Schreibe: Selig sind, die zum abendmahl des lammes berufen sind. Und er sprach zu mir: Diß sind wahrhaftige worte Gottes. *Luc. 14, 16.

10. Und ich *fiel vor ihm zu seinen füßen, ihn anzubeten. Und er sprach zu mir: Stehe zu, thue es nicht, ich bin dein mitnächst, und deiner brüder, (und derer) die das zeugniß Jesu haben. Bete Gott an. (Das zeugniß aber Jesu ist der Geist der weissagung.) *Gef. 10, 25. 26.

11. Und ich sahe den himmel aufgehen, und siehe, ein *weiß pferd, und der darauf saß, hieß treu und

wahrhaftig, und richtet und streitet mit gerechtigkeit. *c. 6, 2.

12. Und *seine augen sind wie eine feuerflamme, und auf seinem haupt viel kronen, und hatte einen namen geschrieben, den niemand wußte, denn er selbst. *c. 1, 14.

13. Und war angethan *mit einem kleide, das mit blut besprenget war, und sein name heist Gottes Wort. *Ez. 63, 1. sq. f. Joh. 1, 1.

14. Und ihm folgete nach das heer im himel auf weißen pferden, angethan mit weißer und reiner seiden.

15. Und aus seinem munde ging ein scharf schwert, daß er damit die beyden schlage, und Er wird sie *regieren mit der eisern ruthe. Und Er erit die felder des weins, des grünen jorns des allmächtigen Gottes. *Ps. 2, 9. 10. f. Ez. 63, 3.

16. Und hat einen namen geschrieben auf seinem kleide, und auf seiner hüften also: *Ein könig aller könige, und ein Herr aller herren.

*c. 17, 14. 1. Tim. 6, 15.

17. Und ich sahe einen engel in der sonnen stehen, und er schrie mit großer stimme, und sprach zu allen vögeln, die unter dem himmel fliegen: *Kommet, und versamlet euch zu dem abendmahl des grossen Gottes. *Ezech. 39, 4. 17. sq.

18. Daß ihr *esst das fleisch der könige und der hauptleute, und das fleisch der starken, und der pferde, und derer, die drauf sitzen, und das fleisch aller freyen und knechte, beyde der kleinen und der grossen.

*Ez. 49, 26.

19. Und ich sahe das thier, und die könige auf erden, und ihre heerz versamlet, streit zu halten mit dem, der auf dem pferde saß, und mit seinem heer.

20. Und *das thier ward gegriffen, und mit ihm der falsche prophet, der die zeichen that vor ihm, durch welsche er verführte, die das maals zeichen des thiers nahmen, und die das bild des thiers anbeteten: Lebendig wurden diese beyde in den feurigen pfuhl geworfen, der mit schwefel brannete. *c. 13, 15.

f. c. 20, 10. Ez. 30, 33. Dan. 7, 11. 26.

21. Und die andern wurden erwurget mit dem schwerte des, der auf dem pferde saß, das aus seinem munde ging, und alle vögel wurden satt von ihrem fleisch.

Das

Das 20. Capitel.

Vom gebundenen und aufgesessenen drachen: Gog und Magog: und jüngsten gericht.

1. Und ich sahe einen engel vom himmel fahren, der hatte den *schlüssel zum abgrund, und eine grosse fette in seiner hand. *c.17,18.

2. Und er griff *den drachen, die alte schlange, welche ist der teufel, und der satan, und band ihn tausend jahr. *c.12,9.

3. Und warf ihn in den abgrund, und verschloß ihn, und versiegelte oben darauf, daß er nicht mehr verführen sollte die heiden, bis daß vollendet wurden tausend jahr, und darnach muß er los werden eine kleine zeit.

4. Und ich sahe stühle, und sie saßen sich darauf, und ihnen ward gegeben das gericht; und die seelen der enthaupteten, um des zeugnisses Jesu, und um des worts Gottes willen, und die nicht angebetet hatten das thier, noch sein bild, und nicht genommen hatten sein maalzeichen an ihre stirn, und auf ihre hand; Diese lebten und regierten mit Christo tausend jahr.

* Dan.7,9.22.27. Matth.19,28.

5. Die andern todten aber wurden nicht wieder lebendig, bis daß tausend jahr vollendet wurden. Diß ist die erste auferstehung. *Ez.26,14.

6. Selig ist der und heilig, der theil hat an der ersten auferstehung; über solche hat der andere tod keine macht, sondern sie werden vterster Gottes und Christi seyn, und mit ihm regieren tausend jahr.

7. Und wenn tausend jahr vollendet sind, wird der satanas los werden auß seinem gefängniß.

8. Und wird außgehen zu verführen die heyden in den vier ortern der erden, den *Gog und Magog, sie zu versammeln in einen freit, welcher zahl ist *wie der sand am meer.

* Ez.38,2. seq. *1 Mac.11,1.

9. Und sie traten auf die breite der erden, und umringerten das heerlager der heiligen, und die geliebte stadt. Und es fiel *das feuer von Gott auß dem himmel, und verzehrte sie. *Ezech.38,22. 639,6.

10. Und der teufel, der sie verführte, ward geworfen in den feurigen pful, und schwefel, da *das thier und

der falsche prophet war; und werden *gequälet werden tag und nacht, von ewigkeit zu ewigkeit.

* c.19,20. *c.14,10.11.

11. Und ich sahe einen grossen weissen stuhl, und den, der darauf saß, vor welches angesicht flohe die erde und der himmel, und ihnen ward feile stätte erkundet.

12. Und ich sahe die todten, beide groß und klein, stehen vor Gott, und die bücher wurden aufgethan, und ein ander *buch ward aufgethan; welches ist des lebens. Und die todten wurden gerichtet nach der schrift in den büchern, nach ihren werken. *c.3,5. Phil.4,3.10.

13. Und das meer gab die todten, die darinnen waren, und der tod und die hölle gaben die todten, die darinnen waren; und sie wurden gerichtet, ein ieglicher nach seinen werken.

14. Und *der tod und die hölle wurden geworfen in den feurigen pful. Das ist der ander tod.

* c.6,8. 1 Cor.15,26.54.55.

15. Und so iemand nicht ward erkundet geschrieben in dem buche des lebens, der ward geworfen *in den feurigen pful. *Mat. h.25,47.

Das 21. Capitel.

Das siebente gesicht vom neuen Jerusalem.

(Epistel am tage der kirchweihe.)

1. Und ich sahe einen *neuen himmel, und eine neue erde. Denn der erste himmel und die erste erde verging; und das meer ist nicht mehr. *2 Pet.3,12.10.

2. Und Ich Johannes sahe die heilige stadt, das *neue Jerusalem, von Gott auß dem himmel herab fahren, zubereitet als eine geschmückte brant ihrem manne. *Gal.4,26.

3. Und hörte eine grosse stimme von dem stuhl, die sprach: Siehe da, eine *hütte Gottes bey den menschen, und *er wird bey ihnen wohnen, und Sie werden sein volck seyn, und Er selbst *Gott mit ihnen, wird ihr Gott seyn.

* 2 Cor.6,16. *Ezech.37,27.

4. Und *Gott wird abwischen alle thränen von ihren augen, und *der tod wird nicht mehr seyn, noch leid, noch geschrey, noch schmerzen wird mehr seyn, denn das erste ist vergangen. *c.7,17.16. *Ez.35,10.

5. Und

5. Und der * auf dem stuhl saß, sprach: Siehe, ich mache * alles neu. Und er spricht zu mir: Schreibe; denn diese worte sind wahrhaftig und gewiß. * E. 4, 2, 9. c. 5, 1.

† 2 Cor. 5, 17. 16. * E. 4, 19.

6. Und er sprach zu mir: Es ist geschehen. * Ich bin das A und das D, der anfang und das ende. Ich wil dem dürstigen geben von dem brunnen des lebendigen wassers umsonst. * c. 1, 8.

7. Wer * überwindet, der wirds alles ererben, und ich * werde sein Gott seyn, und Er wird mein sohn seyn. * c. 2, 26. 28.

† Zach. 8, 8.

8. Den veragten aber und ungläubigen, und gräulichen, und todeschlägern und huren, und zaubern, und abgötischen, und allen sündern, deren theil wird seyn in dem pfut, der mit feuer und schwefel brennet, welches ist der ander tod. * c. 22, 15.

9. Und es kam zu mir einer von den * sieben engeln, welche die sieben schalen voll hatten der letzten sieben plagen, und redete mit mir, und sprach: Komm, ich wil dir das * weiß zeigen, die braut des lammes. * c. 15, 6. 7. † c. 19, 7.

10. Und führete mich hin im geiste auf einen grossen und hohen berg, und zeigte mir die grosse stadt, das heilige Jerusalem, hernieder fahren auß dem himmel von Gott; * Ezech. 40, 2.

11. Und * hatte die herrlichkeit Gottes; und ihr licht war gleich dem alleredelsten stein, einem hellen jaspis. * Ezech. 48, 35.

12. Und hatte grosse und hohe mauern und hatte * zwölf thore, und auf den thoren zwölf engel, und namen geschrieben, welche sind die zwölf geschlechter der kinder Israel. * Ezech. 48, 31. fgg.

13. Vom morgen drey thore, von mitternacht drey thore, vom mittag drey thore, vom abend drey thore.

14. Und die mauer der stadt hatte * zwölf gründe, und in denselbigen die namen der zwölf apostel des lammes: * Eph. 2, 20.

15. Und * der mit mir redete, hatte ein gülden rohr, daß er die stadt messen sollte, und ihre thore und mauern. * Ezech. 40, 3.

16. Und die stadt liegt vierecket, und ihre länge ist so groß, als die breite. Und er maß die stadt mit dem rohr auf zwölf tausend feldmaßes. Die länge und die breite, und die höhe der stadt sind gleich.

17. Und er maß ihre mauern, hundert und vier und vierzig ellen, nach der maas eines menschen, die der engel hat.

18. Und der bau ihrer mauern war von jaspis, und die stadt von lauter gold, gleich dem reinen glase.

19. Und die gründe der mauern und der stadt waren geschmückt * mit allerlei edelgesteinen. Der erste grund war ein jaspis, der anze der ein sapphir, der dritte ein chalcodonier, der vierte ein smaragd, * 2 Mos. 18, 27. fgg. E. 5, 4, 11. 12.

20. Der fünfte ein sardonich, der sechste ein sardis, der siebente ein chrysolith, der achte ein beryll, der neunte ein topasir, der zehnte ein chrysopras, der elfste ein hyacinth, der zwölfte ein amethyst.

21. Und die zwölf thore waren zwölf perlen, und ein iegliches thor war von einer perle: und * die gasen der stadt waren lauter gold, als ein durchscheinend glas. * c. 22, 2.

22. Und ich sahe keinen tempel darinnen: denn der * HERR, der allmächtige Gott, ist ihr tempel, und das lamm.

23. Und die stadt darf * keiner sonnen, noch des mondes, daß sie ihr scheinen: denn die herrlichkeit Gottes erleuchtet sie, und ihre leuchte ist das lamm. * c. 22, 5. E. 60, 19.

24. Und die heyden, die da selig werden, wandeln * in demselbigen licht. Und die könige auf erden werden ihre herrlichkeit in dieselbige bringen. * E. 60, 3. 5.

25. Und * ihre thore werden nicht verschlossen des tages, denn da wird * keine nacht seyn. * E. 60, 11. 20. † Offenb. 22, 5.

26. Und man wird die herrlichkeit und die ehre der heyden in sie bringen.

27. Und wird nicht hinein gehen irgend ein gemeines, und das da gräuel thut und lügen; sondern die geschrieben sind in dem lebendigen * buch des lammes. * Phil. 4, 3. 16.

Das

Daß 22. Capitel.

Von der gewissen freude des ewigen lebens.

1. Und er zeigte mir einen * laut-
tern strom des lebendigen
wassers, klar, wie ein crystall, der
ging von dem thron Gottes und des
lammes. * Ezech. 47, 1, 12. Zach. 14, 8.

2. Mitten auf ihrer * gassen, und
auf beyden seiten des stroms stund
holz des lebens, das trug zwölfferley
fruchte, und brachte seine fruchte
alle monden: und die blätter des
holzes dienten zu der gesundheit
der heyden. * E. 21, 21.

3. Und wird * kein verbanntes
mehr seyn: und der stuhl Gottes
und des lammes * wird darinnen
seyn, und seine knechte werden ihm
dienen, * Zach. 14, 11.

4. Und * sehen sein angesicht, und
sein name wird an ihren stirnen
seyn. * Ps. 17, 15.

5. Und wird * keine nacht da seyn,
und nicht bedürfen einer leuchten,
oder des lichts der sonnen, denn
Gott der Herr wird sie erleuchten,
und sie werden regieren von ewig-
keit zu ewigkeit. * E. 21, 25.

6. Und er sprach zu mir: Diese
worte sind gewis und wahrhaftig.
Und Gott der Herr der heiligen
propheten hat seinen engel gesandt,
zu zeigen seinen knechten, was bald
geschehen muß.

7. * Siehe, ich komme bald. Selig
ist, der da hält die worte der weis-
sagung in diesem buche. * E. 3, 11. fe. 1, 3.

8. Und ich bin Johannes, der * sol-
ches gesehen und gehört hat. Und
da ichs gehöret und gesehen, fiel ich
nieder anzubeten zu den fassen des
engels, der mir solches zeigte.

9. Und er spricht zu mir: * Siehe
zu, thue es nicht, denn ich bin dein
mitknecht, und deiner brüder, der
propheten, und derer, die da halten
die worte dieses buchs. * Bere Gott
an. * Matth. 4, 10.

10. Und er spricht zu mir: * Ver-
segele nicht die worte der weis-
sagung in diesem buche: denn die zeit
ist nahe. * Dan. 8, 26. E. 12, 4.

† Phil. 4, 5. Dff. 1, 3.

11. Wer * böse ist, der sey immer-
hin böse, und wer unrein ist, der sey
immerhin unrein: Aber wer fromm
ist, der sey immerhin fromm,
und wer heilig ist, der sey immerhin heil-
lig. * 2 Tim. 3, 13.

12. Und * siehe, ich komme bald,
und mein lohn mit mir, * zu geben
ernem iedlichen, wie seine wercke
seyn werden. * b. 7. E. 3, 11.

† Röm. 2, 6, 12.

13. Ich bin * das A und das D,
der anfang und das ende, der erste
und der letzte. * E. 4, 1, 4. E. 44, 6.

E. 48, 12. Dff. 1, 11. E. 2, 8. E. 21, 6.

14. Selig sind, die seine gebote
halten, auf daß ihre macht sey an
dem holze des lebens, und zu den
thoren eingehen in die stadt.

15. Denn * hauffen sind die hun-
de, und die zauberey, und die burer,
und die todtschläger, und die abgöt-
terischen, und alle, die lieb haben und
thun die lügen. * E. 21, 8. 1 Cor. 6, 10.

16. Ich Jesus * habe gesandt mei-
nen engel, solches euch * zu zeugen
an die gemeinen. Ich bin die * wur-
zel des geschlechtes Davids, ein hel-
ler * morgenstern. * E. 1, 1.

* E. 1, 2. † E. 11, 10. Röm. 15, 12.

Offenb. 5, 5. † 2 Petr. 1, 19.

17. Und der Geist und die braut
sprechen: Komm. Und wer es ho-
ret, der spreche: Komm. Und * wen
dürstet, der komme, und wer da wil,
der nehme das wasser des lebens
umsonst. * E. 5, 5. 1. Job. 7, 37.

18. Ich bezeuge aber allen, die da
hören die worte der weisssagung in
diesem buche: So iemand dazu se-
het, so wird Gott zusetzen auf ihn
die plagen, die in diesem buche ge-
schrieben stehen.

19. Und so * iemand davon thut
von den worten des buchs dieser
weisssagung, so wird Gott abthun
sein theil vom buche des lebens,
und von der heiligen stadt, und von
dem, das in diesem buche geschrie-
ben stehet. * 5 Mos. 4, 2. E. 12, 32.

20. Es spricht, der solches zeuget:
* Ja, ich komme bald. Amen. Ja,
komm, Herr Jesu. * E. 1, 7.

21. Die gnade unsers Herrn Je-
su Christi sey mit euch allen. Amen.

Der Offenbarung S. Johannis, und des N. Testaments

E N D E.

Anwei-